

Adolf Laun

Romanze vom Mohrenkönig

(1857)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»O Valencia, ó Valencia / ó Valencia valenciana / Un tiempo fuiste de
moros / y ahora eres cristiana«

O Valencia, o Valencia,
O Valencia, schönes Land,
Maurisch bist du einst gewesen,
Bist nun in der Christen Hand.

5 Doch nicht lange wird es dauern,
Bist du Maurisch, bist du mein,
Und dem stolzen Christenkönig
Wird sein Bart beschnitten sein,
Und die Kön'gin, seine Gattin,
10 Zieht als Slav in mein Haus,
Und des Königs schöne Tochter
Wähl' ich mir zur Buhlin aus. —

15 Aber durch des Himmels Fügung
Hat der König dies gehört,
Geht zum Schlosse der Infantin,
Die er aus dem Schlummer stört.

Tochter meines Herzens, die Ihr
Lieb mir wie das Leben seid,

20 Stehet eilig auf vom Lager,
 Hüllt Euch in ein festlich Kleid.
 Geht zum Mohrenkönig, lockt ihn
 In's Gespräch mit kluger List.

 Schönes Mädchen, sag, warum du
 So verlassen, einsam bist? —

25 Fern im Kampfe weilt mein Vater,
 Meine Mutter ruht im Schlaf,
 Auf dem Felde ruht mein Bruder,
 Wo des Feindes Dolch ihn traf. —

30 Schönes Mädchen sag, was drüben
 Für Getön herüberklingt? —

 Ist des Vaters Page, welcher
 Seinen Pferden Futter bringt. —

 Schönes Mädchen, wohin gehen
 All die reis'gen Männer dort? —

35 Sind die Pagen meines Vaters,
 Ziehen aus dem Felde fort. —
 Keine Stund', und enge Bande
 Schließen schon den Mohren ein.

40 Schönes Mädchen, kannst du sagen,
 Was wird meine Strafe sein? —

 Auf dem Scheiterhausen wirst du
 Deinen Uebermuth bereun,
 Und die Asche, die du machest,
 Wird man in den Wind verstreun. —

Textnachweise:

- A *Bremer Sonntagsblatt*, 5. Jg., Nr. 8 (22. Februar 1857), S. 61 f.
- B Fr. Ruperti / Ad. Laun, *Fremde Dichtungen in deutschem Gewande*,
Bremen 1862, S. 78–80.